



# Berufliche Orientierung BO

## Didaktische Hinweise für Lehrpersonen der Orientierungsschule

Für die Berufliche Orientierung gilt der Lehrplan 21. Auf alle Ziele in BO sowie relevante Ziele in Deutsch und WAH wird in den didaktischen Hinweisen Bezug genommen. Die obligatorische Lehrmittel-Auswahl "Berufswahltagbuch" oder "Wegweiser zur Berufswahl" und der Berufswahl-Pass sowie evt. "myBerufswahl" bilden eine Einheit.

Die Schritte im Berufswahlprozess und die dafür vorgesehenen Zeiträume sind im Berufswahlfahrplan festgehalten. Für die Planung des Unterrichts dient der Berufswahlfahrplan für Lehrpersonen.

Ebenfalls miteinbezogen werden kann der "Vorschlag für die Jahresplanung Lebenskunde (ERG und BO) 3. Zyklus" des Amtes für Volks- und Mittelschulen AVM Obwalden vom 27.5.2019.

Die Berufs- und Weiterbildungsberatung BWB hat die Broschüre "Empfehlungen für Jugendliche / Empfehlungen für Eltern" zusammengestellt und gibt diese den Eltern und Schüler/innen der 1. Orientierungsschule am Elternabend und an der Klassenorientierung im BIZ ab. In der Broschüre werden relevante Themen rund um die Berufs- und Ausbildungswahl zusammengefasst.

### Berufswahl-Pass

Der Berufswahl-Pass dokumentiert die Auseinandersetzung mit der Berufswahl. Die Rubriken "Gewünschte Tätigkeiten" und "Meine Stärken" nehmen direkten Bezug zur Persönlichkeit der Schülerin und des Schülers.

Der Berufswahl-Pass eignet sich für alle Berufe und Betriebe. Er zeigt die Motivation der Jugendlichen bei der Auseinandersetzung mit der Berufswahl auf und dokumentiert die Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Im Verlauf des Berufswahl-Prozesses wird der Berufswahl-Pass immer wieder aktualisiert.

Die aktuelle Version wird dem Betrieb als Eintritts-Billett in eine Schnupperlehre oder als Bewerbungsbeilage gezeigt. Sie ist auch obligatorischer Bestandteil des Bewerbungs-Dossiers für das kantonale Brückenangebot.

Der Berufswahl-Pass wird in der Regel elektronisch ausgefüllt, er ist auf [www.berufsberatung-ow.ch](http://www.berufsberatung-ow.ch) aufgeschaltet.

#### **Lehrplan 21 BO.4.3.3abcd**

*Ziel: Dokumentiert das Wichtigste des Berufswahl-Prozesses für die Bewerbungsunterlagen.*

## Lehrmittel

Eines der beiden Lehrmittel "Berufswahltagbuch" (Jungo/Egloff) oder "Wegweiser zur Berufswahl" (Schmid/Schmid) ist obligatorisch.

Das Lehrmittel soll die Auseinandersetzung mit dem eigenen persönlichen Profil und der Berufswahl erleichtern sowie den Berufswahl-Prozess strukturieren. Zudem entspricht es dem Portfolio-Gedanken des Lehrplans 21. Das obligatorische Lehrmittel kann ebenso für den Einstieg ab Beginn des 7. Schuljahres wie auch für spätere Inputs eingesetzt werden. Die Auswahl des Lehrmittels liegt im Ermessen der Lehrperson.

MyBerufswahl.ch kann ergänzend genutzt werden. Schülerinnen und Schüler registrieren sich und arbeiten mit dem elektronischen Dossier. Einträge können ausgedruckt werden. Die Lehrperson kann nur dann Einsicht ins Logbuch der Schülerinnen und Schüler nehmen, wenn diese ihr den Benutzernamen und das Passwort geben.

## Zentrale Punkte des Berufswahlprozesses

- Formuliert berufliche Tätigkeiten (statt Berufsbezeichnungen) als Grundlage der Ausbildungssuche.
- Der bewusste Einbezug von anderen Meinungen in den Berufswahl-Prozess, insbesondere jene der Eltern.
- Das Erwägen von mehreren Berufen, später mit Ausscheidungsverfahren auf drei Berufe der engeren Wahl reduziert.
- Listen und Ranglisten als Bewertungshilfen für die verfeinerte Auswahl.
- Zielführende Ausrichtung auf den Berufswahl-Pass, also auf den Nachweis der Auseinandersetzung vor und durch Schnupperlehren.

## Weitere Unterlagen auf [www.berufsberatung-ow.ch](http://www.berufsberatung-ow.ch)

- Berufswahl-Fahrplan für Lehrpersonen
- Vollzugsrichtlinien über Schnupperlehren (Reglement)
- Grundberufelisten EFZ und EBA
- Schnupperlehren: Verschiedene Unterlagen
- Lehrstellensuche: Verschiedene Unterlagen
- Aufnahmeverfahren weiterführender Schulen
- Wahlfächerempfehlung für die 3. Orientierungsschule

## Der Berufswahlfahrplan

Der Berufswahlfahrplan bildet in sieben Schritten die Aktivitäten aller am Berufswahlprozess Beteiligten ab, in erster Linie jene der Schülerinnen und Schüler. Die Schritte sind in der Broschüre "Empfehlungen für Jugendliche / Empfehlungen für Eltern" beschrieben.

### **Lehrplan 21 BO.4.1.3a**

*Ziel: Zeiträume der Berufswahl-Aktivitäten kennen.*

## Schritt 1 Meine Person – von der Fremdeinschätzung zur Selbsteinschätzung

Selbsteinschätzung betrifft die Interessen, die Fähigkeiten, das Verhalten, das Selbstvertrauen, die Träume, Visionen und Erwartungen. Selbsteinschätzung baut wesentlich auf der Fremdeinschätzung auf. An der Selbsteinschätzung wird in allen Schuljahren der Orientierungsschule gearbeitet, damit Veränderungen aufgrund der Persönlichkeitsentwicklung sowie durch die Auseinandersetzung mit Berufen und Ausbildungen berücksichtigt werden.

Die Brücke zu relevanten Berufen wird durch das Formulieren und Bewerten der persönlich passenden Tätigkeiten gebildet.

### **Lehrplan 21 BO.4.3.3c**

*Ziel: Frühe Berufs- und Laufbahnvorstellungen aufnehmen und vorerst stehen lassen.*

### **Lehrplan 21 BO.1.1.3c**

*Ziel: Tätigkeiten finden, welche mit den eigenen Vorstellungen zu tun haben.*

### **Lehrplan 21 BO.1.1.3ab; BO.4.3.3a**

*Ziel: Die bisher erarbeiteten Stärken zusammenfassen und von den Eltern bewerten lassen.*

- Berufswahl-Pass
- Berufswahltagbuch Seite 9-29, Interessenfragebogen Seite 49-59
- Wegweiser zur Berufswahl Seite 5-8, 12-22, 23-48
- Verschiedene Unterlagen auf [www.berufsberatung-ow.ch](http://www.berufsberatung-ow.ch)

## Schritt 2 Informationen beschaffen zu Berufen und Ausbildungen, die mich interessieren

Jugendliche wählen ihre berufliche Laufbahn nicht nur passend zu ihren Fähigkeiten und Interessen. Ihre Berufswahl wird von Aspekten des Geschlechts und des Sozialprestiges, Werthaltungen des persönlichen Umfelds und der (vermeintlichen) Lehrstellensituation beeinflusst. Die Berufliche Orientierung soll diese Umstände sichtbar machen und so eigenständige Entscheide erleichtern.

### **Bildungssystem Schweiz**

Das Bildungssystem Schweiz soll spätestens im Rahmen dieses Schrittes bearbeitet werden.

### **Lehrplan 21 BO.2.1.3a**

*Ziel: Die Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie ihre Durchlässigkeit erklären.*

### **Lehrplan 21 BO.1.1.3c; BO.2.1.3b; BO.3.1.3b**

*Ziel: Mehrere Grundberufe ernsthaft erwägen.*

### **Lehrplan 21 BO.1.1.3b; BO.2.2.3b; BO.2.1.3c; WAH.1.2.3b**

*Ziel: Meinungen aus dem persönlichen Umfeld beachten.*

### **Lehrplan 21 BO.1.1.3bc; BO.2.2.3b; BO.3.2.3b**

*Ziel: Sich der Rolle des Geschlechts bei den eigenen Berufsideen bewusst werden.*

**Lehrplan 21 BO.2.1.3b; BO.3.1.3bc**

Ziel: Seine Vorstellungen von einer aussenstehenden Person spiegeln lassen und Schlüsse für sich daraus ziehen.

**Lehrplan 21 BO.2.1.3b; BO.3.1.3a; BO.4.2.3b**

Ziel: Erste Einblicke planen und durchführen sowie Folgerungen daraus ziehen.

**Lehrplan 21: BO.2.1.3b; BO.4.2.3a; WAH.1.2.3a; D.1.C.1.3g; D.3.C.2.e; D.3.C.1.3eg**

Ziel: Mehrere Grundberufe begründet rangieren.

**Lehrplan 21 BO.2.1.3b; BO.4.2.3a**

Ziel: Möglichkeiten für Erste Einblicke kennen.

- Berufswahltagbuch Seite 49-59, 93-96
- Wegweiser zur Berufswahl Seite 10-11, 46-48, 49-75, 85-86
- Bildungssystem siehe [www.berufsberatung-ow.ch](http://www.berufsberatung-ow.ch)
- Verschiedene Angebote: Berufsinformationstage BIT, Rent-a-Stift (mit Lernenden) und Meet-a-Boss (mit Unternehmerpersönlichkeiten des Rotary Club Obwalden) bereiten auf die nächsten Schritte vor. Unterlagen auf [www.berufsberatung-ow.ch](http://www.berufsberatung-ow.ch).

### Schritt 3 Anforderungen der Berufe mit meinen Stärken vergleichen

Bis die Ergebnisse des persönlichen Stellwerk-Check vorliegen, bietet das Instrument "Anforderungsprofile" eine gute Grundlage, die nicht auf persönlicher Leistungsmessung basiert. Mit diesem Instrument werden schulische Anforderungen für die berufliche Grundbildung grafisch dargestellt, ein Projekt von EDK und Schweizerischem Gewerbeverband. Diese Anforderungsprofile sollen ein realistisches Bild der schulischen Anforderungen im Wunschberuf vermitteln und zur Auseinandersetzung mit sich selbst und den Berufen anregen.

Die Anforderungsprofile sind als Orientierungshilfe im Berufswahl-Prozess zu verstehen. Sie sollen der gezielten Förderung und der Motivierung der Lernenden dienen. Sie sind kein Selektionsinstrument und kein Testsystem.

**Lehrplan 21 BO.1.1.3c; BO.2.1.3c; BO.3.1.3c**

Ziel: Die Anforderungen der favorisierten Berufe dem eigenen Potential gegenüberstellen.

**Lehrplan 21 BO.2.2.3c; BO.3.1.3bc; BO.3.2.3a; BO.4.1.3a**

Ziel: Konsequenzen aus dem bisherigen Berufswahl-Prozess ziehen.

- Berufswahl-Pass
- Stellwerk-Check, Jobskills-Profilen
- Anforderungsprofile siehe [www.anforderungsprofile.ch](http://www.anforderungsprofile.ch)

## Schritt 4 Berufswahl-Schnupperlehren

Den Unterschied zwischen Berufswahl-Schnupperlehre (Schritt 4) und Bewerbungs-Schnupperlehre (Teil von Schritt 6) nochmals aufzeigen. Für die Unterrichtszeit gelten die "Vollzugsrichtlinien über Schnupperlehren" (Reglement), diese sind auf [www.berufberatung-ow.ch](http://www.berufberatung-ow.ch) aufgeschaltet.

Verschiedene Betriebe verlangen vor einer Berufswahl-Schnupperlehre nicht nur den Berufswahl-Pass, sondern auch eine Bewerbung (Motivationsschreiben und Lebenslauf mit Foto, evt. auch mit Zeugnisnoten). Dazu sind erste Teile aus Schritt 6 auszuführen.

Zu diesem Zeitpunkt kann auch eine "Schnupperlehre" respektive Erkundung an einer weiterführenden Schule ins Auge gefasst werden.

<b>Lehrplan 21 BO.3.1.3c; BO.4.2.3a</b>
---

<i>Ziel: Den Zweck der Berufswahl-Schnupperlehren formulieren.</i>
--

<b>Lehrplan 21 BO.4.1.3a; BO.4.2.3ab; BO.4.3.3d</b>
---

<i>Ziel: Die Berufswahl-Schnupperlehren organisieren und auswerten.</i>
---

- Verschiedene Unterlagen unter [www.berufsberatung-ow.ch](http://www.berufsberatung-ow.ch). Auch eine Anleitung zur BIZ App mit dem Lehrfirmenverzeichnis LEFI.

## Schritt 5 Schulische Voraussetzungen klären

Die Ergebnisse des persönlichen Stellwerk-Check können auf [www.jobskills.ch](http://www.jobskills.ch) mit den Berufsanforderungen verglichen werden.

<b>Lehrplan 21 BO.3.1.3d; BO.3.2.3ab</b>
--

<i>Ziel: „Auslegeordnung“ vor dem bewussten Berufsentscheid.</i>
--

<b>Lehrplan 21: BO.3.1.3a</b>
-------------------------------

<i>Ziel: Sich über seine Art des Entscheidens Gedanken machen.</i>
--

<b>Lehrplan 21 BO.3.1.3cd; BO.4.1.3c</b>
--

<i>Ziel: Den Berufsentscheid fällen.</i>
--

## Schritt 6 Lehrstelle suchen, weiterführende Schule vorsehen

Der Berufswahl-Prozess soll von allen Beteiligten sorgfältig ausgeführt und die Schritte des Berufswahl-fahrplanes beachtet werden. Die zuständigen Stellen des Kantons Obwalden empfehlen allen Beteiligten, Bewerbungen für Lehrstellen erst im 9. Schuljahr respektive nach gründlichen Überlegungen und Abklärungen zu tätigen. Die offenen Lehrstellen des nächsten Jahres sind ab anfangs 9. Schuljahr auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) und in der BIZ App aufgeschaltet.

**Lehrplan 21 BO.3.2.3b; BO.4.1.3ab; BO.4.2.3c; BO.4.3.3bd;  
D.3.C.1.3h; D.4.B.1.3gh; D.4.E.1.3g; D.4.F.1.3g**

*Ziel: Die Umsetzung des Berufsentscheids planen.*

**Lehrplan 21 BO.4.1.3b; BO.4.2.3c**

*Ziel: Die Bewerbungs-Aktivitäten verwalten und nachweisen.*

**Lehrplan 21 BO.4.2.3bc; WAH.1.2.3cd**

*Ziel: Zusagen von Lehrbetrieben mit den eigenen Ansprüchen vergleichen und dadurch Zu- oder Absagen begründen.*

- Berufswahltagbuch Seite 102-108
- Wegweiser zur Berufswahl Seite 101-112
- Unterlagen zur Bewerbung auf [www.berufsberatung-ow.ch](http://www.berufsberatung-ow.ch)
  - Bewerbungs-Übersicht
  - Was tun bei Absagen?

## **Schritt 7** Berufslehre, weiterführende Schule vorbereiten

In die Vorbereitung der beruflichen Grundbildung soll die schulische Situation einfließen.

**Lehrplan 21 BO.4.1.3c; BO.4.2.3c**

*Ziel: Sich Übersicht verschaffen und damit den Entscheid begründen (Zwischenjahre und Brückenangebote).*

**Lehrplan 21 BO.4.2.3c**

*Ziel: Vorsätze fassen, um sich optimal auf die Berufslehre oder Mittelschule vorzubereiten.*

- Berufswahltagbuch Seite 109-112